

Niederschrift
über die 37. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 07.06.2012, 9:30 Uhr,
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:35 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder: Herr Böttcher
 Herr Bröer
 Herr Glüsing
 Herr Kätelhön
 Herr Klagge
 Frau Koch
 Herr Mehlhorn
 Herr Niedergesäss
 Frau Packbier
 Herr Petsch
 Herr Rakow
 Herr Prof. Dr. Reinfandt
 Herr Sachse
 Frau Scheffer
 Herr Schmidt
 Frau Schunke
 Herr Dr. Stephan
 Frau Voß
 Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder: Frau Butenschön
 Herr Hein
 Frau Scholz
 Frau Stöckmann
 Frau Tiedemann

Schriftführerin: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Beiratsmitglieder, Gäste aus Gewerkschaft und Verbänden, Herrn Malonn von der CDU, Frau Puschinski von der Partei Die Linke, Frau Inci-Krah vom Forum für Migrantinnen und Migranten, Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung und als Referenten zum Schwerpunktthema, Herrn Hamann, Koordinator der „Ausbildungsbrücke“.

Herr Klagge gratuliert Herrn Zimmermann, Frau Voß und Herrn Mehlhorn nachträglich zum Geburtstag, Frau Stöckmann, die ebenfalls Geburtstag hatte, ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03. Mai 2012

Die Niederschrift wird mit folgender Änderung genehmigt: Unter TOP 4 muss es heißen: Herr Bull, nicht Herr Seck.

Herr Mehlhorn beantragt, die unter TOP 7 erwähnten „Anmerkungen von Prof.Dr. Reinfandt“, im Einzelnen zu benennen.

Nach kurzem Austausch wird darüber abgestimmt, ob die Niederschrift in diesem Punkt so bestehen bleiben kann.

Beschluss: Mit 13 Stimmen beschlossen.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Herr Bornhöft berichtet, dass bezüglich der in der letzten Sitzung vorgetragene baulichen Mängel im AWO Servicehaus Suchsdorf momentan kein Handlungsbedarf besteht.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Schwerpunktthema: Ausbildungsbrücke

Herr Hamann bedankt sich für die Einladung und stellt sich als einer der drei Kieler Mitarbeiter der ehrenamtlichen bundesweit tätigen Initiative „Ausbildungsbrücke“ vor. Schülerinnen und Schülern der 8.-10. Klasse (aus Haupt-, Real- und Gemeinschaftsschulen) soll durch Beratung und Unterstützung die Erlangung eines guten Schulabschlusses ermöglicht und/oder der Weg ins Berufsleben erleichtert/ermöglicht werden.

Die 1:1 Betreuung ruht auf drei Säulen: Der Beziehung zwischen Schülerin/Schüler und ehrenamtlichen Paten, der Zusammenarbeit mit Schule und Eltern und den möglichen Kurzbesuchen in kooperierenden Betrieben. Von den Paten wird ein erweitertes Führungszeugnis verlangt. Mit den Beteiligten (Paten, Eltern der Schülerinnen/Schüler und Betrieben) wird eine Ehrenamtsvereinbarung/Vereinbarung abgeschlossen. Alle Beteiligten können jederzeit von der Vereinbarungen zurück treten, es wird viel Wert auf das Prinzip der Freiwilligkeit gelegt. Praktiziert wird die „Ausbildungsbrücke“ bereits an zwei Kieler Schulen (Gesamtschule Friedrichsort und Friedrich-Junge-Schule). Zurzeit wird die Koordination mit der Hermann-Löns-Schule vorbereitet.

Als schwierigsten Part bezeichnet Herr Hamann die Suche nach geeigneten Paten. Sie sollten mindestens ein Jahr lang (bis zu sechs Jahren) etwa 1x wöchentlich zwei Stunden (je nach Bedarf, in Abstimmung mit der Schülerin/dem Schüler) Zeit haben.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen zur Finanzierung (Spenden und Zuschüsse), zur Gemeinnützigkeit (gegeben) und zur Zusammenarbeit mit anderen, bestehenden Patenschaftsmodellen im Übergang Schule–Beruf, zum Beispiel der „Talentschmiede“ (keine Konkurrenz, sondern Ergänzung zu bestehenden Angeboten) beantwortet.

Herr Hamann hofft, Mitglieder des Beirates selber oder deren Bekannte und Freunde für eine Mitarbeit gewinnen zu können. Informationsmaterial liegt zur Mitnahme bereit.

Herr Klagge bedankt sich bei Herrn Hamann für die Ausführungen zu dieser unterstützungswürdigen, wichtigen Arbeit und wünscht ihm viel Erfolg.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge schlägt vor, die für diesen Zeitpunkt angesetzte Pause erst nach TOP 6 durchzuführen.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands

a) Die in der Sitzung am 03. Mai beschlossene Änderung des § 6 der Geschäftsordnung wird eingearbeitet, sobald die genauen Auswirkungen auf die Geschäftsordnung/Satzung durch die geänderte Gemeindeordnung (§ 35) bekannt sind.

b) In dem in der Tischvorlage enthaltenden „Grundsatzbeschluss“ vom 03. Mai 2012 muss es in der Ziffer 4 (protokollgemäß) richtig heißen: „Geringfügige Aufwendungen einzelner

Beiratsmitglieder im Zusammenhang mit Veranstaltungen oder Vorträgen bis zu 20 € werden nach Vorlage des Nachweises durch die Unterschrift der/des Vorsitzenden (O.V.i.A.) erstattet.“ Der entsprechend geänderte Grundsatzbeschluss wird mit der nächsten Einladung zur Juli Sitzung versandt und ist gegen die Tischvorlage vom 07.06.2012 auszutauschen.

c) Herr Klagge verliert das Antwortschreiben der Stadtpräsidentin bezüglich des Kieler Woche Flyers 2012. Sie sichert die Barrierefreiheit des Flyers und der weiteren Veröffentlichungen zur Kieler Woche ab dem Jahr 2013 zu.

d) Herr Klagge schlägt die Teilnahme des Beirates an den Sicherheitstagen im CITTI Park für Freitag, den 21.09.2012 zwischen 09:00 Uhr und 20:00 Uhr vor.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

e) Am 22.09.2012 wird der Beirat einen Stand beim Stadtteilstfest in Mettenhof betreuen. Die Teilnahme an der Veranstaltung „Kiel steigt um“, die ebenfalls am 22.09.2012 stattfindet, muss daher abgesagt werden.

f) Die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ war trotz des Streiks der KVG-Busfahrer ein großer Erfolg. Herr Klagge bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern. Für die Veranstaltung im Herbst konnte die Gruppe „Luv und Lee“ gewonnen werden.

g) Herr Klagge berichtet, dass Herr Treuer (Amt für Sportförderung) angeboten hat, den neuesten Stand zum Sport- und Begegnungspark Gaarden vorzustellen. Die Mitglieder des Beirates einigen sich darauf, eine Ortsbegehung zu organisieren, sobald die Sportgeräte für ältere Menschen aufgebaut sind.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6.1 Beschlussfassung über einen Antrag zum „Mobilticket“

Der allen Mitgliedern vorliegende Antrag zur Einführung eines „Mobiltickets“, der in dieser Form bereits im Rat für Kriminalitätsverhütung und im Landesseniorenrat gestellt wurde, soll der Kieler Ratsversammlung vorgelegt werden.

Es wird diskutiert, ob die Beschränkung auf ein Jahr beibehalten werden soll, oder ob die Formulierung „zumindest für ein Jahr“ gewählt werden soll.

Beschluss: Mit 13 Stimmen wird die vorliegende Formulierung unterstützt.

Es wird betont, dass die Rückgabe des Führerscheins freiwillig erfolgen soll.

Der Beirat stimmt darüber ab, ob der Antrag für ein „Mobilticket“ in der vorliegenden Form an die Ratsversammlung weiter geleitet werden soll.

Beschluss: Mit einer Gegenstimme beschlossen.

TOP 7 Berichte

7.1 Aus den Fachgruppen:

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Die Fachgruppe hat eine Stellungnahme zu den Planungen des „Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzeptes“ erstellt und weitergeleitet. Das für den 19.06.2012 geplante Treffen zum Thema „Miteinander im Straßenverkehr“ muss verschoben werden.

Schutz und Sicherheit

Die Fachgruppe hat sich mit dem Thema „Szenische Darstellungen zur Kriminalitätsverhütung“ beschäftigt. Es wird eine Zusammenarbeit mit dem „Offenen Kanal Kiel“ angestrebt, um die Szenen filmisch festzuhalten. Der nächste Sitzungstermin ist der 23. August 2012 ab 09:30 Uhr im Amt für Familie und Soziales, Raum 119a.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Sachse hat eine Liste für den Nachdruck von Visitenkarten vorbereitet, die Mitglieder werden gebeten ihren Bedarf einzutragen.

Das Kommunale Kino in der Pumpe bittet um Unterstützung für die Initiierung eines „Seniorenkinonachmittags“; für einen Eintritt von 5 Euro plus 1 Euro für Kaffee und Kuchen sollen aktuelle Filme gezeigt werden.

Herr Sachse verliest das Antwortschreiben der VRK zu den angefragten vergünstigten ÖPNV-Tarifen für Seniorinnen/Senioren. Es gibt Überlegungen zur Einführung einer vergünstigten Zeitkarte für ältere Mitbürgerinnen/Mitbürger; allerdings wird in dem Schreiben auch betont, dass Preisnachlässe aufgrund der wirtschaftlichen Lage nur sehr schwer umsetzbar seien und Einnahmeminderungen mit sich bringen würden. Dies ist aus Sicht der Beiratsmitglieder jedoch nicht nachzuvollziehen; eher wird davon ausgegangen, dass durch einen günstigeren Tarif zusätzliche Kundinnen/Kunden gewonnen werden. Die Fachgruppe wird ein entsprechendes Antwortschreiben an die VRK formulieren und dem Beirat vorlegen. Bezüglich der Ehrenamtskarte liegt ein Antwortschreiben von Herrn Minister Dr. Garg vor: Am Konzept der für Schleswig-Holstein eingeführten Ehrenamtskarte wird im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit gearbeitet, die Erwartungen an die Ehrenamtskarte konnten bisher in der Praxis leider noch nicht erfüllt werden.

Herr Glüsing hat sich einen Überblick über die vorhandenen Materialien des Beirates verschafft, einen Engpass gibt es zurzeit bei den Notfallausweisen, (die Neugestaltung durch den Beirat ist in Arbeit) und bei der Broschüre „Älter werden in Kiel“. Diese Broschüre erscheint alle zwei Jahre (kostenneutral). Die nächste Auflage wird im Frühjahr 2013 gedruckt. Ein Nachdrucken der jetzigen Auflage würde Kosten in Höhe von 2.300 € für 500 Exemplare, bzw. 2.800 € für 1.000 Exemplare verursachen. Finanzielle Mittel für die Broschüre sind im Haushalt der Leitstelle „Älter werden“ nicht vorgesehen. Herr Mehlhorn schlägt vor, das Problem im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit vorzutragen.

Wohnen und Pflege im Alter

Die Einrichtung in der Freiligrathstraße wurde am 29. Mai 2012 besichtigt. Frau Packbier berichtet, dass nach dem Umbau alles heller und freundlicher geworden ist und insgesamt ein positiver Eindruck gewonnen wurde.

Nächster Termin ist am 24. Juli 2012: Es wird die Einrichtung „Haus Uhlenkrog“ in Hassee besichtigt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.2 Ausschüsse der Stadt:

Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit:

Der Vorsitzende Herr Klagge berichtet über angesprochene seniorenrelevante Themen:

- Mit Herrn Wehner abgesprochene gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit im Spätherbst
- Rückblick auf das sozialpolitische Hearing „Altersarmut“ am 08.12.2011
- Informationen über Erfahrungen bzgl. der Einführung eines Mobilitäts-/Sozialtickets in Kiel

Innen-und Umweltausschuss:

Herr Glüsing berichtet, dass folgende Themen behandelt wurden: Der Verkehrssicherheitsbericht 2012, die Ausstattung der Feuerwache Ost, das Konzept zur Beseitigung von Schrottfahrrädern. Die Verkehrsschauberichte sollen zukünftig im Internet veröffentlicht werden.

Frau Schunke berichtet, dass der Polizeibeirat eine Opferstatistik vorgestellt hat; danach sind insbesondere die 20 bis 40 Jährigen betroffen, die über 60 Jährigen am wenigsten.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

7.3 Aus den Ortsbeiräten:

Ortsbeirat Schilksee:

Herr Zimmermann berichtet, dass am Ankerplatz, im ehemaligen Schleckergebäude, die Einrichtung einer Orthopädiepraxis geplant ist.

Ortsbeirat Meimersdorf/Moorsee:

Frau Schunke berichtet, dass sie versucht einen Seniorenclub in Meimersdorf zu initiieren, am ersten Treffen haben drei Seniorinnen teilgenommen.

Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm:

Das „Fußwegeachsen und Kinderwegekonzept“ wurde laut Herrn Glüsing stark kritisiert. Es werden Erwartungen geweckt, die in nächster Zukunft nicht erfüllt werden können. Frau Rosner hat einen Vortrag zum Demografiemanagement gehalten.

Ortsbeirat Hassee/Vieburg:

Frau Voß berichtet, dass die Zahlen zur Verkehrsberuhigung Uhlenkrog/Altenrade noch nicht vorliegen. In einer der nächsten Sitzungen wird die Situation älterer Menschen in Hassee/Vieburg thematisiert.

Ortsbeirat Mettenhof:

Thematisiert (und auf November verschoben) wurde das Problem der mangelnden Straßenbeleuchtung. Bei den Landtagswahlen wurde festgestellt, dass das barrierefreie Wahllokal im Bürgerhaus nicht für alle Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer zugänglich war (zu enger Fahrstuhl), es wird eine Lösung für die Zukunft gesucht (eventuell im Erdgeschoss).

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen:

- a) Herr Glüsing berichtet von der Begehung des Heidenberger Teichs: Die barrierefreie Umgestaltung ist sehr gelungen, die versprochenen Seniorensportgeräte wurden jedoch aus finanziellen Gründen nicht angeschafft, die Beleuchtung ist mangelhaft. Es wird vorgeschlagen, die Kritikpunkte dem Ortsbeirat in seiner nächsten Sitzung vorzutragen. Außerdem wird der Vorstand des Beirates hierzu ein entsprechendes Schreiben formulieren. Frau Packbier bemängelt, dass die gewünschte Aufstellung einer Bank in der Vaasastraße mit der Begründung abgelehnt wurde, dass die Seniorinnen/Senioren die Bänke im Wikinger Bummel nutzen können.
- b) Herr Klagge hat an der Feierstunde zum 10jährigen Bestehen des Forums für Migrantinnen und Migranten am 22.05.2012 teilgenommen.
- c) Herr Klagge und Herr Bröer berichten von der Teilnahme an den Seniorentagen in Hamburg und loben das vielfältige Angebot, die interessanten Vorträge und Podiumsdiskussionen, die umfangreiche Ausstellung und die informativen Stände. Die Bedeutung der Seniorinnen/Senioren und des Ehrenamtes wurde in vielfältiger Weise hervorgehoben.
- d) Frau Koch hat an der Veranstaltung „Hilfe für ein selbstbestimmtes Leben im Alter“ teilgenommen.
- e) Frau Schunke berichtet von der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung: Frau Kiel wird den Vorsitz im August 2012 abgeben.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben:

Keine Mitteilungen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen:

Herr Klagge wird auf dem Stadtteilstfest in Hassee am 09. Juni mit anderen Mitgliedern des Beirates den Infostand betreuen.

Herr Klagge berichtet von dem Filmangebot einer Sylter Seniorengruppe „Reife Talente in der Manege“.

Frau Schunke wird, unter Mithilfe von Frau Scheffer, auf dem Stadtteilstfest in Meimersdorf den Stand des Beirates betreuen.

Die Besichtigung des KN Verlagsgebäudes wird im November stattfinden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Schöler
-Geschäftsführung-